

## Jugendarbeit und Schule



Ehrenamtliches Engagement benötigt auf allen Ebenen Jugendliche und junge Erwachsene, die es sich zeitlich leisten können, sich neben Schule und später dem Studium Zeit für andere einzusetzen. Vor allem auf den Leitungs- und Organisationsebenen der Städte und Dörfer, an denen Jugendverbandsarbeit ermöglicht werden soll, bzw. an denen es eine lange Tradition ehrenamtlicher Strukturen gibt, können kaum noch Jugendliche Zeit neben der Schule erübrigen. Der steigende Leistungsdruck von allen Seiten in einer leistungsorientierten Gesellschaft erschwert eine individuelle Persönlichkeitsbildung, die über den standardisierten Kompetenz- und Wissensaufbau im Schulsystem hinausgeht. Jedoch benötigt unsere Gesellschaft nach wie vor starke Persönlichkeiten, die sich in der Gesellschaft solidarisch engagieren. Um den Kindern und Jugendlichen diese Möglichkeit zu geben und sie zum Engagement zu motivieren, wünschen wir uns eine engere Zusammenarbeit mit dem System Schule. Durch die langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen kann Jugendverbandsarbeit direkt an die Bedürfnisse der Schulen anknüpfen.

### Unsere Thesen:

- 1 Ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit innerhalb und außerhalb der Schule kann den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag ideal ergänzen, indem Werte gelebt und Schlüsselkompetenzen erworben werden.
- 2 Die steigenden Anforderungen der Schule und vor allem das verkürzte Abitur (G8) sind mit immensem Leistungsdruck für die Schülerinnen und Schüler verbunden, so dass sie kaum Möglichkeiten haben, sich ehrenamtlich in Jugendverbänden zu engagieren.
- 3 (Katholische) Jugendverbände können mit ihren vielfältigen pädagogischen Angeboten ideale externe Partner von Schulen sein.